

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **90 (2015)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadt und Region

Vor 600 Jahren endete die habsburgische Herrschaft über Baden. Zuvor hatte sie die Stadt während rund zwei Jahrhunderten geprägt. Ausgehend von der Habsburg war Baden eine der ersten Stationen dieser wichtigen und langlebigen Dynastie. Ein anderes Stück Schweizer Geschichte wurde in Baden mit dem Bau der reformierten Kirche 1714 geschrieben. Nicht nur das Studium grosser Ereignisse, sondern auch der Blick fürs Detail fördert Interessantes zutage: Steuerbücher in den 1930er-Jahren zeigen, was genau «arm», was «reich» in den Zeiten der Wirtschaftskrise hiess.

Die verschiedenen Stände standen in Baden bereit, auch bei den Bernern hiess es, «man wolte die veste stürmen». Trotz Müdigkeit hätten sich die Berner für den Sturm auf den Stein bereit gemacht, schreibt der Verfasser der Amtlichen Chronik, die 1474 in Bern in Auftrag gegeben wurde. Auf dem Bild ist dieser Ansturm sichtbar. Die Habsburger unter Landvogt Burkhard von Mannsberg verteidigen die Burg. Das Bild auf der gegenüberliegenden Seite der Chronik zeigt den zerstörten Stein, vgl. S. 127 (Maël Roumois). Schilling, Diebold: Amtliche Berner Chronik. Band 1. Burgerbibliothek Bern, Mss.h.h.l.1, S. 354. Bild: Codices Electronici AG, e-codices.